

(DIE LINSE)

Das Monatsprogramm für August 2013 im Cinema Münster

Kamp-Flimmern

Cinema Nachtschicht:
Film+Musik,
Arthouse Sneak,
Adult Horror Movies

Filme mit dem
Westfälischem Kunstverein,
der Verdi-Jugend
und dem Johannes-Hospiz

Musikfilme

Queere Filme

Kino Kaffeeklatsch

Schülerfilm-Festival

Kino für Kinder

Kurzfilme



FRANCES HA

MIT GRETA GERWIG

AB DO 1. AUGUST IM CINEMA

**MONO
KULTUR**

www.monokultur.de

DIE LINSE wird unterstützt von der



DIE LINSE e. V.
Cinema & Kurbelkiste Münster
www.cinema-muenster.de

Das CINEMA ist Mitglied bei



„Ein naturalistischer Spätwestern voller Spannung und Unmittelbarkeit“ **VARIETY**

„Eine faszinierende Reise in eine dramatische Zeit“ **SCREEN INTERNATIONAL**

„Ein Sehnsuchtsfilm mit einer atemberaubenden Nina Hoss.“ **MZ**

„Ein grandioser Parforce-Ritt des deutschen Kinos!“ **BLICKPUNKT FILM**



 **63** Internationale
Filmschpiele
Berlin
Wettbewerb

NINA HOSS MARKO MANDIC
UWE BOHM LARS RUDOLPH PETER KURTH
ROSA ENSKAT WOLFGANG PACKHÄUSER

GOLD

EIN FILM VON **THOMAS ARSLAN**



SCHRAMM FILM
Kociner & Weber

RED CEDAR FILMS

ARD Degeto

BR

WDR

arte

medienboard

WDR

FFA

Deutscher
Forschungszentrum

ILB

piffi
presents

AB 15. AUGUST IM CINEMA

WWW.GOLD-IM-KINO.DE

Bei 35 Grad im nicht gerade gut isolierten Cinema-Büro ein Editorial zu schreiben, ist schon eine kleine Herausforderung. Aber auch unser August-Programm (wenngleich dünner als die sonstigen Auflagen) bietet eine Menge guter Gründe ins Kino zu gehen – nicht nur weil das Klima in unseren Sälen um einiges angenehmer ist.

Besonders am Herzen liegt mir in diesem Monat ein überraschender deutscher Film: **KOHLHAAS ODER DIE VERHÄLTNISSMÄSSIGKEIT DER MITTEL** (ab Do 8. August). **Aron Lehmanns** Debüt über einen verunglückten Filmdreh in der Provinz ist eine Hymne auf die Fantasie und hat neben großartigen Darstellern auch einen wunderbaren eigenen Humor. In unserer **Arthouse Sneak** (s.S. 7) gab es für den Film die bisherige Bestnote 2,10 – mit Extra ♥ für Hauptdarsteller **Robert Gwisdek!**

Ein ♥ hat sich sicher auch **Greta Gerwig** für ihre Rolle und ihre Mitarbeit am Drehbuch bei **FRANCES HA** verdient, der am 1. August bei uns startet. Als Frances tanzt, kämpft und lacht sich Gerwig zusammen mit ihrer besten Freundin Sophie durch ihr Leben in New York.

Im Sonderprogramm gehen einige Reihen wie unser *Queer Monday* und der Lateinamerikanische Mittwoch in eine kurze Sommerpause. Dafür ist in der **Nachtschicht** um 22:45 Uhr nach wie vor einiges los: neben der **Sneak** gibt es wieder Kurzes mit der **Kinotournee des Deutschen Kurzfilmpreises** und **Gereon Voss** und **Günther Lebbing** laden zum **Filmgenuss mit Livemusik** – mit fünf Klassikern des experimentellen Kurzfilms der 1920er bis 1940er Jahre!

Und wer dann doch lieber draußen bleibt, der ist bei unserem Open Air **Kamp-Flimmern** gut aufgehoben. Gemeinsam mit dem Verein *Erhaltet den Hawerkamp* und *Moving Movies* veranstalten wir das Freiluftspektakel nun schon im dritten Jahr. Ab 20 Uhr könnt ihr jeden Donnerstag auf dem charmanten ehemaligen Industriegelände am Hawerkamp grillen (Grillgut bitte selber mitbringen, glühende Kohlen und Saucen werden gratis zur Verfügung gestellt!). Mit Einbruch der Dunkelheit flimmern dann aktuelle Lieblingsfilme wie **THE BROKEN CIRCLE** (Do 1.8.) und **DER GESCHMACK VON ROST UND KNOCHEN** (Do 29.8.) neben Kultfilmen – im August **Eddie Murphy** in **DIE GLÜCKSRITTER** (Do. 15.8.) und **Anton Corbajns** Schwarzweiss-Biopic **CONTROL** über den legendären *Joy Division*-Sänger Ian Curtis auf der Kamp-Leinwand.

Rinnen wie draußen anregende Filmstunden wünscht Holger Lüscher.

Die neue LINSE erscheint voraussichtlich am Freitag, 23. August.



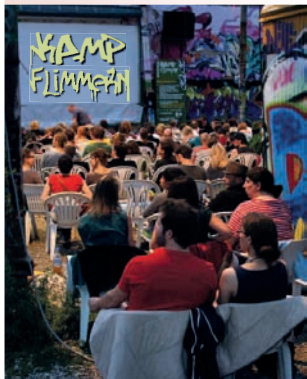
Sa 10.8. • 21:0 Uhr > s. S. 16
Regisseur Aron Lehmann zu
**KOHLHAAS ODER DIE
VERHÄLTNISSMÄSSIGKEIT DER MITTEL**



Mi 14.8. • 21:00 Uhr > s. S. 18
Regisseurin Julia Oelkers
zu **CAN'T BE SILENT**



Mi 28.8. • 22:45 Uhr > s. S. 10
Die Musiker Gereon Voß und
Günther Lebbing zu
**DER ANDALUSISCHE HUND
und andere Experimentalfilme**



GRETA GERWIG

(„To Rome with Love“)

Ein Film von

NOAH BAUMBACH

(„Greenberg“, „Der Tintenfisch und der Wal“)

Frances Ha

„EXTREM WITZIG“

Die Welt

„DAS ABSOLUTE HIGHLIGHT
DES KOMMENDEN
KINOSOMMERS“

Intro.de

„ES IST UNMÖGLICH,
SICH NICHT IN FRANCES HA
ZU VERLIEBEN.“

Kino-zeit.de

IFC FILMS AND PT FEATURES PRESENT A PINE DISTRICT PICTURES/SCOTT RUDIN PRODUCTION

A NOAH BAUMBACH PICTURE GRETA GERWIG "FRANCES HA" MICKEY SUMNER

CASTING BY DOUGLAS AIBEL MUSIC BY GEORGE DRAKOULAKIS EDITOR JENNIFER LAVIE PRODUCTION DESIGNER SAM LISENDO

PRODUCTION MANAGER SAM LEVY EXECUTIVE PRODUCERS FERNANDO LOUREIRO LOURENÇO SANT'ANNA

PRODUCED BY NOAH BAUMBACH SCOTT RUDIN LILA YACOVIC RODRIGO TEIXEIRA

WRITTEN BY NOAH BAUMBACH & GRETA GERWIG DIRECTED BY NOAH BAUMBACH

INTERNATIONAL SALES CELLULOID DREAMS

www.francesha.de

AB DO 1. AUGUST IM CINEMA

www.ifcfilms.com

IFC Films

PT FEATURES

CELLULOID DREAMS

IFC

Filme alphabetisch

DER ANDALUSISCHE HUND und andere Experimentalfilme	10
Deutscher Kurzfilmpreis: Kinotournee 2013 (2)	8
7 PSYCHOS	28
AN IHRER STELLE	12, 17
THE BROKEN CIRCLE	28
CAN'T BE SILENT	18
CONTROL	28
EIN FREITAG IN BARCELONA [span.OmU + dF]	14
ELISABETH KÜBLER-ROSS – Dem Tod ins Gesicht sehen	12
FLUSSFAHRT MIT HUHN	24
FRANCES HA [engl.OmU + dF]	13
DER GESCHMACK VON ROST UND KNOCHEN	28
DIE GLÜCKSRITTER	28
GOLD	19
DAS GRAUEN KOMMT UM ZEHN [engl.OF]	6
DER GROSSE AUSVERKAUF	11
HASTA LA VISTA, SISTER! [engl.OmU + dF]	22
HELLRAISER [engl.OF]	6
I FEEL YOUR PAIN [engl.OF]	9
JUST THE WIND [ungar.OmU]	23
KOHLHAAS oder die Verhältnismäßigkeit der Mittel	16
LAURENCE ANYWAYS [franz.OmU + dF]	20
LEVIATHAN	9
LOTTA AUS DER KRACHMACHERSTRASSE	24
RETTET TRIGGER!	24
DAS SAMS	24
SHUTTER [thai OmU]	6
SLEEP TIGHT [span.OmeU]	7
UNPLUGGED: LEBEN GUAIA GUAIA	15
WENN DIE GONDELN TRAUER TRAGEN [engl.OmU]	7
WHAT HAPPINESS IS [teilw. mehrspr.OmU]	21
Die wilden Hühner	24

IMPRESSUM:

Herausgeber: Verein zur Förderung kommunaler Filmarbeit e.V. – Die Linse“ in Zusammenarbeit mit dem Programm kino Cinema, Warendorfer Straße 47 · 48145 Münster
www.cinema-muenster.de · Kinokasse (0251) 30.30.0
Büro (0251) 30.30.7 · Fax (0322) 224 60 205 · Email: info@dielinse.de
Bankverbindung: Kto.-Nr. 8384800 · Sozialbank Köln (BLZ 370 205 00)
Steuer-Nr. DE234299793
Der Verein ist Mitglied im „Bundesverband kommunale Filmarbeit“
Redaktion: Thomas Behm (v.i.S.d.P.), Jan Christoph Ansoerge, Fabian Hagemeyer, David Kluge, Holger Lüscher, Jens Schneiderheinze
Layout: David Kluge · Druck: Bitter & Loose, Greven
Wer Fehler findet, kann sie behalten.

Filmreihen / Rubriken

Die Linse zeigt [mit]

Westfälischem Kunstverein:	
I FEEL YOUR PAIN [engl.OF]	9
verdi-Jugend: DER GROSSE AUSVERKAUF	11
Johannes-Hospiz: ELISABETH KÜBLER-ROSS – DEM TOD INS GESICHT SEHEN	12
Kino Kaffeeklatsch: AN IHRER STELLE	12, 17

Kamp-Flimmern Open-Air am Hawerkamp

7 PSYCHOS	28
CONTROL	28
DER GESCHMACK VON ROST UND KNOCHEN	28
DIE GLÜCKSRITTER	28
THE BROKEN CIRCLE	28

Cinema Nachtschicht – Film+Musik:

DER ANDALUSISCHE HUND und andere Experimentalfilme [ohne Dialog]	10
---	-----------

Kurzfilme

Deutscher Kurzfilmpreis: Kinotournee 2013 - 2	8
DER ANDALUSISCHE HUND u. andere Experimentalfilme [ohne Dialog]	10

Musik

UNPLUGGED: LEBEN GUAIA GUAIA	15
CAN'T BE SILENT	18

Adult Horror Movies

DAS GRAUEN KOMMT UM ZEHN [engl.OF]	6
HELLRAISER [engl.OF]	6
SHUTTER [thai OmU]	6
WENN DIE GONDELN TRAUER TRAGEN [engl.OmU]	7
SLEEP TIGHT [span.OmeU]	7

Queeres im Cinema

LAURENCE ANYWAYS [franz.OmU + dF]	20
--	-----------

Neues im Cinema

Vorfilme im Cinema	24
Kino für Kinder	25
Parken und Preise	26
Übersicht	27

ADULT HORROR MOVIES



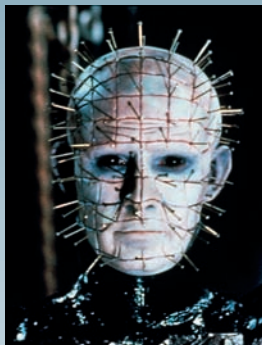
DAS GRAUEN KOMMT UM ZEHN (WHEN A STRANGER CALLS)

(Wiederholung der im Juni ausgefallenen Vorstellung)

Ein Psycho-Killer terrorisiert einen Babysitter. Ein knorriger Detektiv jagt den Killer. Sieben Jahre später findet der Psychopath die Spur seines Opfers wieder. Dieser vergessene Klassiker des Horrorfilms ist im ersten und letzten Teil ein dicht inszenierter Suspense-Thriller, und in der Mitte eine existentialistische Rache-Geschichte über Einsamkeit und Besessenheit von Jäger und Gejagtem, wie sie erst Jahre später durch Park Chan Wooks Rache-Trilogie wieder ins Kino kommen sollte.

When a Stranger Calls · USA 1979
Regie: Fred Walton · Drehbuch: Steve Feke, Fred Walton · Kamera: Don Peterman · Musik: Don Peterman · Mit Carol Kane, Charles Durning, Colleen Dewhurst u.a.
ab 16 J. · engl.OF · 97'

Do 1. August • 22:45 Uhr

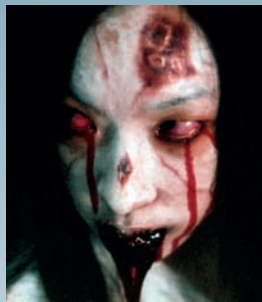


HELLRAISER - DASTOR ZUR HÖLLE

Lange war **Clive Barkers** spektakuläres Debüt indiziert, jetzt darf der britische Horror-Klassiker endlich wieder gezeigt werden. In Marokko kauft Frank einen Puzzle-Kasten, mit dem er das Tor zur SM-Hölle der Zenobiten öffnet. Frank wird zerstückt und sein Geist vegetiert dahin, bis ein Blutstropfen seines Bruders Larry ihn wieder zum Leben erweckt. Aber Frank braucht mehr Blut, um seinen Körper zu komplettieren. Larrys Frau (Franks Ex-Freundin) Julia besorgt ihm willig die Opfer ...

HELLRAISER · USA 1987 · Regie & Drehbuch: Clive Barker · Kamera: Robin Vidgeon · Musik: Christopher Young · Mit Andrew Robinson, Clare Higgins, Ashley Laurence u.a.
ab 18 J. · engl.OF · 93'

Do 8. August • 22:45 Uhr



SHUTTER (DAS ORIGINAL)

Nach einem verstörenden Autounfall auf einsamer Landstraße entdecken der Fotograf Thun und seine Freundin Jane seltsame Schatten auf Thuns Bildern. Noch merkwürdiger ist, dass Thuns Freunde nacheinander bei bizarren Unfällen ums Leben kommen ... SHUTTER ist eine atmosphärische Geistergeschichte aus Thailand mit gelungenen Gruseffekten, einem fantastischen Ende und vielen ausgezeichneten Einfällen zum Thema Fotografie und Horror.

SUTTER KODTID WINYAN · Thailand 2004 · Regie: Banjong Pisanthanakun, Parkpoom Wongpoom
Drehbuch: Parkpoom Wongpoom, Banjong Pisanthanakun, Sophon Sakdapist · Kamera: Niramorn Ross
Musik: Chatchai Pongrapapahan
Mit Ananda Everingham, Natthaweeranuch Thongmee, Achita Sikamana u.a. · ab 18 J. · thai OmU · 97'

Do 15. August • 22:45 Uhr

Donnerstags um 22:45 Uhr befreit die Filmreihe des Kreuzberger EISZEIT-Kinos das Horrorgenre aus dem Ghetto des parodistischen Teenager-Slasher-Films. Alle Filme laufen im Original oder in OmU.



WENN DIE GONDELN TRAUER TRAGEN (DON'T LOOK NOW)

Nach dem Tod ihrer Tochter fahren John und Laura nach Venedig – in der Hoffnung, ihre Trauer dort für einen Moment vergessen zu können. Doch das Gegenteil ist der Fall. In einem trostlosen Venedig in der Nachsaison werden die Beiden von Vorahnungen, Erscheinungen und ominösen Zeichen in einen immer auswegloseren Strudel gezogen. Halluzinogene Fotografie und die berühmte Sexszene von **Julie Christie** und **Donald Sutherland** machten **Nicolas Roeg**s verstörenden Film in Kürze zum Klassiker.

DON'T LOOK NOW · Großbritannien/Italien 1973 Regie: Nicolas Roeg · Drehbuch: Allan Scott, Chris Bryant, Ákos Tolnay · Kamera: Anthony B. Richmond · Musik: Pino Donaggio · Mit Julie Christie, Donald Sutherland, Hilary Mason u.a. ab 16 J. · engl.OmU · 110'

Do 22. August · 22:45 Uhr



SLEEP TIGHT (MIENTRAS DUERMES)

Der Spanier **Jaume Balagueró** (*REC*) hat mit *SLEEP TIGHT* einen biestigen kleinen Film gedreht, der mit kleinen Gehässigkeiten anfängt und immer bösartiger wird. Hinterher möchte man am liebsten duschen, wenn einen das nicht unweigerlich an César erinnern würde, den fiesen Hauptdarsteller des Films. César nämlich, der als Concierge in einem spanischen Mietshaus arbeitet, setzt alles daran, damit „seine“ Hausbewohner sich elend fühlen. Vor allem hat er es auf Clara abgesehen, eine penetrant fröhliche junge Frau aus dem 5. Stock ...

MIENTRAS DUERMES · Spanien 2011 Regie: Jaume Balagueró · Drehbuch: Alberto Marini · Kamera: Pablo Rosso · Musik: Lucas Vidal · Mit Luis Tosar, Marta Etura, Alberto San Juan u.a. ab 16 J. · span.OmU · 101'

Do 29. August · 22:45 Uhr

ARTHOUSE SNEAK – Pay After! –

WIR MACHEN DAS PROGRAMM,
IHR MACHT DEN PREIS!

Zweimal monatlich laden wir seit April zur Arthouse Sneak. Im Rahmen der Cinema-Nachtschicht könnt ihr am 1. und 3. Mittwoch des Monats um 22:45 Uhr aktuelle Perlen aus der Welt der Filmfestivals und Programmkinos schon vor Bundesstart entdecken. Synchronisiertes hat dabei keine Chance: alle Filme laufen in der Originalsprache (mit deutschen Untertiteln). Bis auf weiteres gilt die Devise Pay After: ihr bestimmt selbst, wie viel euch der gezeigte Überraschungsfilm wert ist. Schlappe 2 Euro beträgt der Mindesteintritt, mit bis zu 7,50 Euro könnt ihr nach dem Besuch den Film „bewerten“. Eure Meinung ist uns und den Verleihern sehr wichtig und wir freuen uns über eure Rückmeldungen zu den gezeigten Filmen!

Bisherige Sneak-Lieblingfilme
und die Durchschnittsnoten:

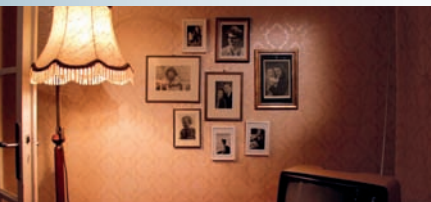
Kohlhaas oder *die Verhältnismäßigkeit der Mittel*: 2,10

The Broken Circle [OmU]: 2,10
Das Glück der großen Dinge: 2,32

ARTHOUSE SNEAK #9:
Mi 7. August · 22:45 Uhr
ARTHOUSE SNEAK #10:
Mi 21. August · 22:45 Uhr

Deutscher Kurzfilmpreis: Kinotournee 2013 – 2

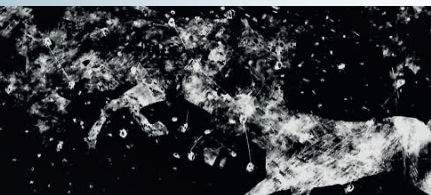
Kurzfilme sind aufregend, unterhaltsam und immer für eine Überraschung gut. Der Deutsche Kurzfilmpreis ist die wichtigste und höchstdotierte Auszeichnung für kurze Filme in Deutschland. Im 2. Teil der Auswahl laufen fünf unterhaltsame, ernste und amüsante Kurzfilme.



Olgastraße 18

Irgendwo in Deutschland. Es ist nur eine Adresse von vielen, eine Wohnung wie andere auch. Und doch öffnet sich, wenn man nur genauer hinsieht, ein ganzes Leben voller gemeinsamer Erinnerungen.

Experimentalfilm, Regie: Liv Scharbatke, Jörg Rambaum · 4'



Ich fahre mit dem Fahrrad in einer halben Stunde bis an den Rand der Atmosphäre

Ich versuche, die Gesellschaft zu verstehen. Ich versuche, die Ökonomie zu verstehen. Ich versuche, die Nation, den Militarismus, die Geschichte zu verstehen.

Experimentalfilm, Regie: Michel Klöforn · 10'



The Centrifuge Brain Project

Seit den 1970er Jahren führen Wissenschaftler Experimente mit bizarren Jahrmarkt-Karussellen durch und erforschen deren Auswirkungen auf das menschliche Gehirn. Ein Blick auf unsere Suche nach Glück und Freiheit.

Spielfilm, Regie: Till Nowak · 7'



Die Schaukel des Sargmachers

Aserbaidschan. Der Tischler und Sargmacher Yagub lebt mit seinem erwachsenen, geistig behinderten Sohn Musa in einem kleinen Haus in der Einöde. Sie führen ein zurückgezogenes Leben. Als bei Musa eine tödliche Krankheit diagnostiziert wird, löst sich allmählich die Verhärtung des Vaters.

Spielfilm, Regie: Elmar Imanov · 29'



Heimkommen

Jo ist elf und vertrödelte gerne ihre Zeit. Eines Nachmittags verpasst sie nach einer Cellostunde wieder mal ihren Bus. Als die Freundin ihres Bruders sie abholt, passiert auf dem Rückweg ein Unfall ...

Spielfilm, D 2012 Regie: Micah Magee · 23'

Deutschland 2012 · Regie: verschiedene · ab 12 J. · 73'

Mi 14. August • 22:45 Uhr



Mit dem Westfälischen Kunstverein

I Feel Your Pain

Gegenwartskunst im Kino: zur Ausstellung im Westfälischen Kunstverein zeigen wir Liz Magic Lasers 2011 entstandene Videoarbeit

Der 80-minütige Film ist die Aufzeichnung einer Performance, die wiederum selbst im Kino stattfand und dort per Live-Feed auf die Leinwand projiziert wurde. **Liz Magic Laser** hat aus unzähligen amerikanischen TV-Berichten und Politiker-Interviews Satz-Fragmente entnommen und zu einer Art Drehbuch zusammengesetzt. Dabei überraschen uns z.B. Sätze aus einem Interview mit **Sarah Palin**, die, an einen anderen Ort übertragen, zu klischeehaften Anmachsprüchen werden.

I FEEL YOUR PAIN steht in Zusammenhang mit der aktuellen Ausstellung „Public Relations / Öffentlichkeitsarbeit“ im *Westfälischen Kunstverein*. Im Zentrum steht hier die gleichnamige Arbeit, die vor Ort produziert wurde. Diesmal plappern die Schauspieler nicht nach den Medien, sondern der „kleine Mann von der Straße“ tritt in einen Dialog mit den Berichterstattern. Zu sehen im Westfälischen Kunstverein (Rothenburg 30) bis zum 22. September.

USA 2011 · Regie: Liz Magic Laser · engl./OF · 80'

Mi 7. August • 21:00 Uhr
So 25. August • 13:00 Uhr

Der besondere Film

Leviathan

»Ein Stück radikales kinematografisches Erleben, ein wilder Kosmos von Bildern und Tönen.« (Viennale)

In den Gewässern, in denen schon Melvilles Pequod Moby Dick jagte, fängt LEVIATHAN den Zusammenprall von Mensch, Natur und Maschine ein. Ein Jahr verbrachten **Lucien Castaing-Taylor** und **Verena Paravel** filmend mit Hochseefischern aus New England auf dem Meer. Mit einem Dutzend Kameras gedreht – die herumgeschleudert und angebunden sowie von Fischer zu Filmemacher gereicht wurden – entsteht das kosmische Porträt eines der ältesten Unterfangen des Menschen.



»Ohne jeden Kommentar vertraut der Film auf die optische und akustische Erzählung seiner Elemente: der menschlichen Arbeit, der Gewalt des Meeres, der Ausgesetztheit und Rauheit der Nacht. „Ein filmisches AC/DC-Konzert“, meinte die Kritik, eine „biblische Geschichte“ und ein „gothic tale of fish and man“. LEVIATHAN entzieht sich jeder Beschreibung und Kategorisierung.« (Viennale)

Großbritannien/USA/Frankreich 2012 · Regie, Drehbuch, Kamera: Lucien Castaing-Taylor, Verena Paravel · 87'

Mi 28. August • 19:00 Uhr
So 1. September • 11:00 Uhr

Nachtschicht:
Schwarzweiss ist die bessere Farbe

Der andalusische Hund und andere Experimentalfilme

Mit Gitarre und Schlagzeug ans klassische
Filmwerk: Surreales mit Live-Begleitung
von Gereon Voß und Günther Lebbing



Keinen Spielfilm, wie bisher in dieser Reihe üblich, sondern fünf Klassiker des experimentellen Kurzfilms der 1920er bis 1940er Jahre haben sich **Günther Lebbing** und **Gereon Voß** vorgenommen. Mit Gitarre und Schlagzeug kleiden sie diese Kultfilme musikalisch neu ein: mit Elementen heutiger Musik zwischen Komposition und Improvisation.

Auf eine Handlung im traditionellen Sinn verzichten alle Filme: **MESHES OF THE AFTERNOON** und **EIN ANDALUSISCHER HUND** erzählen jeweils eine surreale Geschichte, die vom Zuschauer interpretiert werden muss. **Luis Buñuel** und **Salvador Dalí** erklärten, dass sie nur solche Einfälle realisierten, für die es keine Erklärung gab: „Jedes Bild, jeder Gedanke, der in den Mitarbeitern aufstieg, wurde sofort verworfen, wenn er aus der Erinnerung oder aus ihrem Kulturmilieu stammte oder wenn er auch nur eine bewusste Assoziation mit einem früheren Gedanken hatte.“ **REGEN** ist ein poetischer Dokumentarfilm über einen Regentag in Amsterdam.

Zwischen diese drei längeren Filme sind zwei sehr kurze von **Oskar Fischinger** gesetzt: **SPIRALEN**, konzentrische Kreise und geometrische Muster, die sich auf den Zuschauer hin und von ihm weg bewegen; **MURATTI PRIVAT**, weiße tanzende Zigaretten vor schwarzem Samt, ein Werbefilm für die Zigarettenmarke Muratti.

MESHES OF THE AFTERNOON · USA 1943 · Regie: Maya Deren und Alexander Hammid · Musik: Teji Ito · 13'

SPIRALEN · Deutschland ca. 1926
Regie: Oskar Fischinger · *stumm* · 3'

Regen · Niederlande 1929 · Regie: Joris Ivens
Musik: Lou Lichtfeld (1932), Hanns Eisler (1941) · 12'

MURATTI PRIVAT · Deutschland ca. 1935 · Regie: Oskar Fischinger · Musik: Wolfgang Amadeus Mozart · 3'

UN CHIEN ANDALOU · Spanien 1929 · Regie: Luis Buñuel und Salvador Dalí · Musik: Richard Wagner, argentinische Tangos · 15'

Gesamt: ab 16 J. · ohne Dialog · 55'

Mi 28. August · 22:45 Uhr
mit Livebegleitung von Gereon Voß
und Günther Lebbing

Der große Ausverkauf

Packender Dokumentarfilm über ein komplexes Thema: Privatisierungsfolgen anhand von vier persönlichen Schicksalen



In seinem episodischen Dokumentarfilm beschreibt **Florian Opitz** die Folgen der Privatisierung öffentlicher Dienste, die Menschen weltweit – oft von internationalen Institutionen wie der Weltbank oder dem Internationalen Währungsfonds – aufgezungen wird. Für Minda in Manila, Bongani in Soweto und Simon in Brighton ist es die traurige und oft lebensbedrohliche Realität, mit der sie sich Tag für Tag herumschlagen müssen. Der Sieg der Bürger der bolivianischen Stadt Cochabambas gegen einen US-Konzern, der die Wasserversorgung der Stadt unter seine Kontrolle bringen wollte, gibt dem Film schließlich eine hoffnungsvolle Note. Doch auch „die andere Seite“ kommt zu Wort. Diejenigen, die Privatisierungen für die Lösung aller wirtschaftlichen Probleme halten. In ineinander verwobenen Erzählsträngen bringt der Film dem Zuschauer das abstrakte Phänomen „Privatisierung“ über einfühlsame Portraits von Menschen aus verschiedenen Kontinenten nahe.

Deutschland 2006 · Regie und Drehbuch: Florian Opitz
Kamera: Andy Lehmann · Musik: Pluramon · ab 6 J. · 94'

Mo 26. August · 19:00 Uhr

mit Einführung des Jugendbildungsreferenten des DGB,
Niko Köbbe · Eine Veranstaltung der verdi-Jugend



FAIRER HANDEL IM FACHGESCHÄFT

Entdecken Sie die Produktvielfalt
des Fairen Handels!

...direkt im
Weltladen Münster:

Warendorfer Str. 45
48145 Münster
0251-45002

mo - mi · 15 - 21
do - sa · 11 - 21

...in unserer Filiale
bei frau többen:

Hammer Str. 55
48153 Münster
0251-39514411

di - fr · 10 - 18
sa · 10 - 16



GARBO
Café und Kaffee für Everyone

Hinter dieser Tasse



steckt ein kluger Kopf ...

Laufend frisch bei uns:



täglich ab 10:00 Uhr geöffnet
Warendorfer Str. 47 · Tel. 0251.30300
www.cinema-muenster.de

**Aktuelle Filme für ein älteres Publikum
mit dem Seniorenbüro St. Mauritz**

Kino Kaffeeklatsch

Monatlich laden wir MünsteranerInnen in den „besten Jahren“ zu einem ausgewählten Film sowie Kaffee und Kuchen zum Sonderpreis. Im Saal stehen zwei Rollstuhl-Plätze zur Verfügung, die Hörbehindertenanlage kann mit Hörgerät oder einem hauseigenen Kopfhörer genutzt werden. Für SeniorInnen beträgt der Eintrittspreis 5,20 Euro, die Kinokarte mit einem Kaffee und einem Stück hausgemachten Kuchen kostet 7,80 Euro.



Im August: An ihrer Stelle

Rama Burshtein erzählt eine Familiengeschichte aus ihrer eigenen Lebenswelt: Einer ultraorthodoxen jüdischen Gemeinde in Tel Aviv. Die 18jährige Shira wird nach einem Schicksalsschlag mit dem Vorschlag konfrontiert, ihren verwitweten Schwager zu heiraten ...

»Die Figuren machen es sich nicht leicht, sie leiden und kämpfen für ein kleines Stück privaten Glücks. Ob ihr Weg der richtige ist, behauptet Burshtein an keiner Stelle. AN IHRER STELLE zeigt eine fremde Welt. Aber deren Bewohner sind Menschen, mit denen wir mitleiden.« (*programm kino.de*)

LEMALE ET HA'HALA Israel 2012 • Regie: Rama Burshtein
Drehbuch: Rama Burshtein • Kamera: Asaf Sudri • Musik: Yitzhak Azulay • Mit Hadas Yaron, Yiftach Klein u.a. • ab 6 J. • 94'

Do 22. August • 14:30 Uhr

Infos: Tel. 0251.30300 / www.cinema-muenster.de

Sterben geschieht ...

... mit wissenschaftlicher Neugier

Elisabeth Kübler-Ross – Dem Tod ins Gesicht sehen

Elisabeth Kübler-Ross ist die Begründerin der Sterbeforschung und der Hospizbewegung in den USA.

Dieser Film beleuchtet das Leben von **Elisabeth Kübler-Ross** von den Anfängen als Drilling in der Schweiz bis zu ihrem zurückgezogenen Lebensende als von Schlaganfällen gezeichnete Frau in Arizona. Geistig hellwach kommentiert sie ihr Leben als Ärztin, Autorin, Sterbebegleiterin, Referentin und Workshop-Leiterin rund um die Welt. So bewegend wie leidenschaftlich.



Schweiz 2002 • Regie: Stefan Haupt • Kamera: Christian Davi, Jann Erne, Patrick Lindenmaier • Musik: Klaus Wiese, Peter Landis • ab 0 J. • 98'

So 25. August • 17:00 Uhr

**Im Publikumsgespräch: Norbert Mucksch,
Fachbereichsleiter Sterbe- und Trauerbegleitung
Kolping-Bildungsstätte Coesfeld**

Eintritt für Film & Expertengespräch 7,50 Euro,
ermäßigt 6,50 Euro. Darin enthalten 2,50 Euro
für das Johannes-Hospiz.

Das Cinema zeigt zum Bundesstart

Frances Ha

»Humorvolles Großstadtmärchen in Schwarzweiß über das Erwachsenwerden nach dem Erwachsenwerden.«
(*Berlinale Katalog*)



Francis (**Great Gerwig**) ist 27 und tanzt in Brooklyn, New York. Das heißt: Sie würde gern als Tänzerin arbeiten, hat es aber bisher nur zur Praktikantin gebracht. Jetzt soll sie endlich zur festen Besetzung der Weihnachts-Show ihres Ensembles gehören. Dummerweise entpuppt sich diese Hoffnung als einer von vielen Träumen, die von der Realität zum Platzen gebracht werden. Ausgerechnet jetzt gerät auch die Freundschaft mit ihrer besten Freundin Sophie (Sting-Tochter **Mickey Sumner**) in unruhiges Fahrwasser, als die aus der gemeinsamen Wohnung auszieht und sich zudem noch in einen schrecklichen Spießier verliebt. Francis tingelt weiter durch ihr Leben: Zieht bei zwei netten Burschen ein und wieder aus, besucht ihre Eltern in Kalifornien, muss zum Geldverdienen erniedrigende Jobs annehmen, geht auf einen sinnlosen Trip nach Paris. Und lässt sich doch nicht beirren, dass das Beste noch auf sie wartet.



»Berlin und New York, zwei Protagonisten [sic] um die Dreißig, nostalgisches Schwarz-Weiß, zwei Lebensentwürfe, die sich an der Realität reiben: Ohne Frage stellen sich spannende Parallelen zwischen FRANCES HA und *Oh Boy* ein. Beide Filme sind gewissermaßen Porträts einer Verweigerung, sie treten ein für ein Recht auf Ratlosigkeit. Und wirken dabei beide eben gerade nicht verbissen oder verdrossen, sondern laden mit ungemeinem Charme und Witz dazu ein, für eine kurze Zeit dieses Suchen nach dem richtigen Weg zu teilen.«

(*Oliver Kaever, programm kino.de*)

»Aus **Noah Baumbachs** neuem Film FRANCES HA geht man mit diesem debilen Lächeln, dass man sonst nur hat, wenn man sich mal wieder sofort in jemanden verknallt hat. Man (und Frau natürlich auch) möchte fast behaupten, dass es nahezu unmöglich ist, sich nicht in Frances Ha zu verlieben. Ein Film also mit eingebautem Frühlingseffekt.«



USA 2012 · Regie: Noah Baumbach · Drehbuch: Noah Baumbach, Greta Gerwig · Kamera: Sam Levy · Musik: Sara Matrazzo · Mit Greta Gerwig, Mickey Sumner, Adam Driver, Michael Zegen, Patrick Heusinger u.a. · engl.OmU + dF · 86'

Ab Do 1. August im Wochenprogramm

Ein Freitag in Barcelona

Acht Männer um die 40 und ihr Scheitern im Leben und in der Liebe. »Mit hervorragenden Schauspielern inszenierte, subtile Tragikomödie.« (film-dienst)



Ein zufälliges Aufeinandertreffen zweier alter Freunde: J. hat scheinbar alles, eine tolle Familie, einen guten Job, leidet aber dennoch an Depressionen und Phobien – ein gefundenes Fressen für seinen Therapeuten. E. ist nichts geblieben – geschieden und ohne einen Cent wohnt er wieder bei seiner Mutter. S. setzt seinen Sohn bei seiner Exfrau ab und bringt in umständlichen Reden den Mut auf, sie um eine zweite Chance zu bitten. Der depressive und mit Medikamenten ruhig gestellte G. observiert gerade das Haus des Geliebten seiner Ehefrau, als er zufällig im Park auf L. trifft. P. ist auf eine schnelle Nummer mit seiner Kollegin Mamen aus, während Frau und Kind Zuhause auf ihn warten. Und M. und A. erhalten von der jeweils anderen Ehefrau eine ironische Lektion fürs Leben.



»Typisch Frau, typisch Mann? Geschlechterrollen sind ein vermintes Terrain, in der Literatur wie im Kino. Detonationen drohen allenthalben. Cesc Gays Episodenfilm EIN FREITAG IN BARCELONA vermeidet sie, er ist nie zotig oder abgeschmackt. Die Männer sind hier in erster Linie: kläglich. Erbarmungswürdige Geschöpfe, zumal in der Liebe. Sie flirten unbeholfen und erkennen nicht, was in ihrer eigenen Beziehung falsch läuft. Trennungen setzen ihnen übel zu, sie flüchten sich in Larmoyanz. Der spanische Regisseur und Drehbuchautor **Cesc Gay**, Jahrgang 1967, zeigt Männer diesseits und jenseits der Midlife-Crisis. Sie alle eint das große Zaudern und die unausgesprochene Frage: Wie hat ein Mann eigentlich zu sein, zu Beginn des dritten Jahrtausends? [...] Anlass für Demütigungen hätte Cesc Gay. Doch er begegnet seinen Protagonisten ohne Spott, vielmehr mit wohlwollender Milde. Ihm gelingt ein gänzlich unaufgeregter Tonfall, ein lächelnder Fatalismus nach dem Motto: So sind wir nun mal, lasst uns das Beste draus machen. Oft ist das Beste der Weg in die leise Selbstironie.«

Kaspar Heinrich (Zeit Online)

UNA PISTOLA EN CADA MANO - Spanien 2012 - Regie: Cesc Gay - Drehbuch: Cesc Gay, Tomas Aragay - Kamera: Andreu Rebés - Musik: Jordi Prats - Mit Ricardo Darín, Luis Tosar, Javier Cámara, Eduardo Noriega, Leonor Watling u.a. - ab 0 J. - span.OmU + dF - 95'

Ab Do 1. August im Wochenprogramm

Das Cinema zeigt

Unplugged: Leben Guaia Guaia

»Gegen diese beiden Jungs sind wir alle Warmduscher« (arte Tracks) – »Illegal, anarchisch, harsch!« (BR Kino Kino)

Elias Gottstein und Carl Luis Zielke haben keinen festen Wohnsitz, keine Ausbildung, kein Bankkonto, keine Sicherheiten. Stattdessen leben Sie ihren Traum



von Freiheit: radikal, anarchisch, unplugged! Sie sind jung, sie sind intelligent, sie sind hungrig: nach Leben, nach Musik, nach einer Zukunft fernab der bürgerlichen Vorstellungswelt. Dazu haben sie einen unbändigen Optimismus, dieses Leben selbst gestalten zu können – mit und durch ihre Musik. Als **Guaia Guaia** ziehen sie mit selbstgebaute Fahrrädern von Stadt zu Stadt und locken mit lauten, illegalen Konzerten Fans und Polizisten an. Der Film begleitet die beiden Straßenmusiker ein Jahr lang bei ihrer Tour durch Deutschland, zwischen Auftritten und der Suche nach einer Unterkunft.



»Nicht nur Bandporträt, sondern vor allem eine Beschreibung eines radikal alternativen Lebensstils. Mit großer Lebensfreude und Leichtigkeit praktizieren Elias und Luis ihre Antithese zum gesellschaftlich verordneten Image junger Deutscher, die sich heutzutage zwischen Schule, Studium, Facebook, Job und verschiedenen Style-Codierungen bewähren müssen. *Guaia Guaia* entsagen sich all dem komplett. Die beiden haben weder Schulabschluss, noch Krankenversicherung, Bankkonto, festen Wohnsitz oder sonstige Sicherheiten. »Viele junge Leute in unserem Alter stehen auch vor der Frage: Setze ich mehr auf Sicherheit oder mache ich, was ich will?« *Guaia Guaia* wählen die extreme Variante ohne Netz und doppelten Boden.«

(David Siems, programmokino.de)

»**Sobo Swobodniks** Film stellt ganz unvermittelt Bezüge her zwischen einer saturierten Gesellschaft, die sich bei allem Überfluss das Klagen noch immer nicht abgewöhnt hat und zwei Jungen, die dem Spaßprinzip frönen und tatsächlich Freude daran haben. Es ist eine Absage an den Selbstzweck des Materiellen und eine dynamische Umsetzung des Lebensstils in Musik.«

(Ulrich Sonnenschein, *hr2 Kultur*)

Deutschland 2012 · Regie und Drehbuch: Sobo Swobodnik
Kamera: Bernhard Kübel, Lars Lenski, Jakob Wassermann
Musik: Guia Guia · ab 0 J. · 96'

Ab Do 1. August im Wochenprogramm



Zu Gast im Cinema:

Aron Lehmann

Aron Lehmann wurde 1981 in Wuppertal geboren. 2003 bis 2005 arbeitete er in Berlin für verschiedene Filmproduktionen, bevor er an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg sein Regiestudium absolvierte. Nach einigen Kurzfilmen ist KOHLHAAS ODER DIE VERHÄLTNISSMÄSSIGKEIT DER MITTEL sein erster Langfilm.

Das Cinema zeigt zum Bundesstart

Kohlhaas oder die Verhältnismäßigkeit der Mittel

»Ein wunderbares Beispiel für die Kraft des jungen deutschen Kinos.« (Focus) – Lieblingsfilm der Cinema-Arthouse Sneak!

Tief in der bayrischen Provinz entsteht frei nach der Novelle von Heinrich von Kleist das Historiendrama „Kohlhaas“. Doch schon am ersten Drehtag platzt die Finanzierung. Statt eines mächtigen Epos, das mit Kostümen und aufwändigen Kulissen beeindruckend sollte, kämpfen nun erwachsene Männer mit selbst gehäkelten Kettenhemden und verschlissenen Anzügen in einer zerfallenen Burg ruine und bekriegen sich gegenseitig mit imaginären Schwertern, Pistolen und Handgranaten. Verbissen kämpft Regisseur Lehmann (**Robert Gwisdek**) um eine Vision, der die Mittel entzogen wurden. Allein die Wahrhaftigkeit des Spiels seiner Darsteller und die Fantasie der Zuschauer sollen nun genügen, um dem Film Glaubwürdigkeit zu verleihen. So beginnt die Geschichte von Kohlhaas, dem Pferdehändler (**Jan Messutat**). Einem Mann, der noch für seine Ideal gerade steht: Aufrichtigkeit und Gerechtigkeit. Wie seine Hauptfigur Kohlhaas ist Regisseur Lehmann bereit bis zum Äußersten zu gehen, um seinen Film zu beenden. Lehmann kämpft um seine Vision und seine Ideale – bis zum bitteren Ende.

»Ein springlebendiges, komplett eigenständiges Stück Kino, das man nicht beschreiben kann, sondern erleben muss. Wahnsinnig komisch, zugleich todtraurig, doppelbödig und intelligent. Seit Jahren hat kein deutscher Film mich so umgehauen.« (Dietrich Brüggemann, Regisseur von Renn wenn du kannst; 3 Zimmer/Küche/Bad)

Deutschland 2012 · Regie und Drehbuch: Aron Lehmann · Kamera: Cristian Pirjol · Musik: Boris Bojadzhiev · Mit Robert Gwisdek, Jan Messutat, Thorsten Merten, Rosalie Thomass, Heiko Pinkowski u.a. · ab 6 J. · 93'

Ab Do 8. August im Wochenprogramm

Sa 10. August · 21:00 Uhr in Anwesenheit von Regisseur Aron Lehmann

Das Cinema zeigt

An ihrer Stelle

Innenansichten einer ultraorthodoxen jüdischen Gemeinde. Als zurückhaltendes Drama aus ihrer Mitte heraus erzählt.



Die 18jährige Shira (**Hadas Yaron**) aus einer orthodoxen chassidischen Gemeinde in Tel Aviv bereitet sich auf ihre Heirat vor – mit einem von der Familie vorgeschlagenen, vielversprechenden jungen Mann. Doch die heile Familienwelt zerbricht, als am Purimfest ihre Schwester bei der Geburt des Kindes stirbt. Zurück bleiben der Ehemann Yochay mit dem Neugeborenen und die trauernde Familie. Shira wird mit dem Vorschlag konfrontiert, ihren verwitweten Schwager zu heiraten und dessen Kind eine Mutter zu sein. Die junge Frau steht vor der schweren Entscheidung ihrem Herzen oder den Wünschen ihrer Familie zu folgen.

»Ich kenne mich nicht gut aus mit Politik und ähnlichem. Meine Stärke ist das Geschichtenerzählen, Dinge zu berichten, für die ich Leidenschaft empfinde. Und was soll ich machen – es sind alles Geschichten und Dinge, die mit den Bräuchen in der ultraorthodoxen Welt zu tun haben. AN IHRER STELLE handelt allerdings



nicht im Geringsten vom religiös-säkularen Dialog. Das interessierte mich hier nicht so sehr. AN IHRER STELLE öffnet mit einer kleinen Geschichte ein Guckloch in eine sehr spezielle und komplexe Welt. Um genau zu sein, vermeidet es der Film, die beiden Welten zu vergleichen. Er hat genügend Selbstbewusstsein, um seine eigene Geschichte zu erzählen. Ich glaube, die einzige Möglichkeit eine Brücke zwischen der religiösen und der säkularen Welt zu schlagen, ist unvoreingenommene Aufrichtigkeit. Der gemeinsame Nenner muss in den Herzen der Menschen gefunden werden.

(Regisseurin **Rama Burshtein**)

»Tatsächlich zeichnet diesen Film ein hohes Maß an Aufrichtigkeit aus, die seinen Bildern ganz unmittelbar eigen ist und sich in einer faszinierenden Vieldeutigkeit niederschlägt. Die Figuren dieser Geschichte machen es sich nicht leicht, sie leiden und kämpfen für ein kleines Stück privaten Glücks. Ob ihr Weg der richtige ist, behauptet Burshtein an keiner Stelle. Im Gegenteil: Der Zweifel schreibt sich fort bis in das großartige, letzte Bild. AN IHRER STELLE zeigt eine fremde Welt. Aber deren Bewohner sind Menschen, mit denen wir mitleiden.«

(Thomas Engel, programm kino.de)

Auszeichnungen: u.a. *Coppa Volpi* (für die Beste Darstellerin) in Venedig 2012, Internationales Filmfestival Haifa 2013, Palm Springs International Film Festival 2013

LEMALE ET HA'HALA · Israel 2012 · Regie und Drehbuch: Rama Burshtein · Kamera: Asaf Sudri · Musik: Yitzhak Azulay Mit Hadas Yaron, Yiftach Klein, Irit Sheleg, Chayim Sharir, Razia Israeli u.a. · ab 6 J. · 94'

Ab Do 8. August im Wochenprogramm

Do 22. August im Rahmen von „Kino Kaffeeklatsch“, s. S. 12



Das Cinema zeigt zum Bundesstart

Can't Be Silent

Zwischen Rampenlicht und Isolation: Dokumentarfilm über die asylsuchenden Musiker auf gefeierter Konzerttournee



Sie sind angekommen und doch noch immer auf der Flucht. Sie sind Sänger, Musiker, Rapper und doch Ausgeschlossene und Abgeschobene. Mit ihrer Musik bringen sie Tausende von Menschen zusammen und sind doch selbst nicht berechtigt, den nächstliegenden Bezirk zu betreten. **Nuri** (Dagestan), **Jaques** (Elfenbeinküste), **Hosain** (Afghanistan) und **Revelino** (Elfenbeinküste) haben ihr Land verlassen auf der Suche nach einer neuen Heimat, die vielleicht Deutschland ist. Interniert in Flüchtlingslagern und zum Stillstand verurteilt, leben sie einen schockierenden Flüchtlingsalltag. Doch da ist **Heinz Ratz**. Er hat 80 Asylbewerberheime in Deutschland besucht und dort Musiker von Weltklasseformat gefunden. Seine Combo **Strom & Wasser** wurde kurzerhand durch ein **feat. The Refugees** erweitert und begeisterte auf einer großen Deutschland-Tournee ein riesiges Publikum. Für einige Bandmitglieder bedeutet die Konzerttour eine Gratwanderung zwischen zwei Extremen. Abends stehen sie auf der Bühne im Rampenlicht, am nächsten Morgen kehren sie zurück in die Isolation des Flüchtlingsalltags. Ihr Aufenthaltsstatus ist unsicher, die Zukunft mehr als ungewiss. Ihre Unterkünfte liegen oft abgelegen am Rande der Städte und sie dürfen sich nicht ohne Erlaubnis frei innerhalb Deutschlands bewegen. Die Band bietet ihnen die Chance, diese Isolation zu durchbrechen.

Zu Gast im Cinema:

Julia Oelkers

Regisseurin **Julia Oelkers** arbeitet seit Anfang der 90er Jahre als freie Journalistin und Dokumentarfilmmemacherin für verschiedene Sendeanstalten und Produktionsfirmen. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind zeitgeschichtliche Dokumentation und Portraits. Seit den pogromartigen Angriffen auf Migranten und Asylsuchende Anfang der 90er Jahre beschäftigt sie sich immer wieder mit den Themen Rassismus, Flucht und Migration.

Deutschland 2013 · Regie: Julia Oelkers · Drehbuch: Julia Oelkers, Lars Maibaum · Kamera: Lars Maibaum, Line Kühl, Matthias Neumann, Thomas Walther · Musik: The Refugees · 85'

Mi 14. August - 21:00 Uhr: Vorpremiere mit Regisseurin Julia Oelkers

Ab Do 15. August im Wochenprogramm

Gold

Thomas Arslans Western erzählt die Geschichte deutscher Auswanderer in Kanada zu Ende des 19. Jahrhunderts

Kanada, Sommer 1898. Schon einmal hat Emily Meyer (**Nina Hoss**) alles hinter sich gelassen, als sie aus Deutschland wegging, um eine Stellung in New York anzunehmen. Nun schließt sie sich einer Gruppe deutscher Amerika-Einwanderer an (u.a. **Uwe Bohm** und **Lars Rudolph**), um ihr Glück bei den kürzlich entdeckten Gold-



feldern im kanadischen Dawson zu suchen. Als die sieben Teilnehmer der vom großspurigen Geschäftsmann Wilhelm Laser (**Peter Kurth**) organisierten Goldsucher-Truppe aufbrechen, haben sie keine wirklichen Vorstellungen davon, welche Strapazen sie auf der 2.500 Kilometer langen Reise quer durch Kanada erwarten. Immer tiefer führt der Weg in die unermessliche unwirtliche Wildnis des kanadischen Inlands. Die Landkarten erweisen sich als unzuverlässig, der Planwagen mit dem Proviant wird zum Hindernis, die Packpferde sind der Belastung kaum gewachsen. Unsicherheit und Erschöpfung zerran an den Nerven der Reisenden, die Konflikte zwischen den ungleichen Teilnehmern eskalieren. Doch einer Sache ist sich Emily ganz sicher: Eine Rückkehr in ihr altes Leben kommt für sie nicht in Frage.



»Man muss sich auf diesen Film einlassen, der seine majestätischen Landschaften nicht ausstellt, sondern immer ein wenig ausgebleicht zeigt, der keinerlei Eile hat, die Schrauben des Dramas anzuziehen. Und doch ist es dann berührend zu sehen, wie **Thomas Arslan**, dieser deutsch-türkische Berliner, die Sache angeht: mit einem Ernst nämlich, der keinerlei Genre-Augenzwinkern kennt, der die Slide-Gitarren einsetzt, als höre er sie zum ersten Mal, mit einer unschuldigen, beinahe traumwandlerischen Sicherheit. Er fängt mit einer Art deutschen Gouvernante an, die Nina Hoss dann auf kaum merkliche Art durch gewaltige Transformationen schickt – und am Ende, als sie ihrem Pferd die Sporen gibt, sehen wir eine Weltkinoheldin. Das muss den beiden erstmal einer nachmachen.«

(Tobias Kniebe, Süddeutsche Zeitung)



Deutschland 2013 · Regie: Thomas Arslan · Drehbuch: Thomas Arslan, Frédéric Moriette · Kamera: Patrick Orth
Musik: Dylan Carlson · Mit Nina Hoss, Marko Mandic, Peter Kurth, Uwe Bohm, Lars Rudolph u.a. · ab 12 J. · 100'

Ab Do 15. August im Wochenprogramm

Laurence Anyways

»Kanadas Antwort auf Pedro Almodóvar«
(The Hollywood Reporter):
Nach *I Killed My Mother* und *Herzensbrecher*
der dritte Filme von Xavier Dolan



Laurence (**Melvil Poupaud**) und seine Freundin Fred (**Suzanne Clément**) sind seit zwei Jahren ein Paar, lieben sich bedingungslos und genießen ihr gemeinsames Leben. Bis Laurence sich eingestehen muss, dass er sich im falschen Körper gefangen fühlt und lieber als Frau leben möchte. Als er sich Fred offenbart, ändert das alles. Oder vielleicht nicht? Denn Laurence' Gefühle für Fred sind immer noch dieselben. Auch Fred liebt Laurence weiterhin, weiß aber nicht, wie sie damit umgehen soll, ob ihre Liebe stark genug ist. Gemeinsam kämpfen sie, gegen alle Widerstände, gegen die Vorurteile der anderen und gegen die eigenen Zweifel.

»Für seine ersten beiden Filme [*I Killed my Mother*; *Herzensbrecher*], wurde **Xavier Dolan** schon als aufregendes Talent gefeiert, aber sie wirken im Verhältnis zu seinem neuen Werk wie verspielte Fingerübungen. In LAURENCE ANYWAYS ist alles über groß: die Gefühle, die Bilder, das Leben und die Liebe, vor allem die Liebe. Zum ersten Mal spielt er nicht selbst die Hauptrolle und überlässt das Feld zwei phantastischen Darstellern, die es schaffen, eine über allen Wolken schwebende Geschichte auf den Boden der normalen Welt zu holen, sie



echt werden zu lassen. Wenn Dolan früher et was vorgeworfen wurde, dann meist, dass ihm Stil über Substanz gehe, dass er für wenig Inhalt nur eine sehr hübsche Verpackung finde. In LAURENCE ANYWAYS ist die hübsche Verpackung nun bis zum Rand gefüllt mit nichts mehr als einer epischen Liebesgeschichte, die geduldig und voller Zuneigung von allen Seiten ausgeleuchtet wird. Es ist kein Film über den Kampf einer Transsexuellen für gesellschaftliche Anerkennung, dazu ist Laurence und Fred die Gesellschaft viel zu egal. Es geht nur um sie beide und die Frage, ob sich mit dem Körper eines Menschen vielleicht auch seine Seele ändert. Und auf so eine große Frage antwortet man nicht mit einem leisen Hauch. Xavier Dolans Sprache ist pure Sinnlichkeit, Feuerwerk und Spektakel, und es gibt im Moment keinen anderen Regisseur, der sie so gut spricht wie er.

(Daniel Sander, Spiegel Online)



Kanada/Frankreich 2012 · Regie und Drehbuch: Xavier Dolan · Kamera: Yves Bélanger · Musik: Noia · Mit Melvil Poupaud, Suzanne Clément, Nathalie Baye, Monia Chokri, Susie Almgren u.a. · ab 6 J. · franz. OmU + dF · 168'

Ab Do 22. August im Wochenprogramm

What Happiness Is

Harald Friedl begibt sich in seinem dokumentarischen Roadmovie durch Bhutan zum fernsten aller Ziele, dem Glück

Das lange Zeit abgeschottete Land Bhutan will sich der Welt öffnen, ohne dem Materialismus zu erliegen. Es will sich modernisieren, ohne seine Seele zu verkaufen. Maßstab für die Entwicklung ist „Gross National Happiness“, das Bruttonationalglück. In einem weltweit einzigartigen Projekt sind Beamte und Beamtinnen des Ministeriums für Glück acht Monate lang unterwegs, um mit dicken Fragebögen das Glück im Land zu ermitteln. **Harald Friedls** Film gibt Einblick in ein Land, das Filmaufnahmen bisher weitgehend unzugänglich war.



»Haben Sie ein Mobiltelefon, eine Toilette, einen Kühlschrank?«, »Wie geht es Ihnen gesundheitlich?«, »Sollten Unternehmen, die der Umwelt schaden, verboten werden?« und »Was brauchen Sie persönlich, um glücklich zu sein?«: 249 Kategorien mit rund 1.000 Fragen hat das Ministerium für Glück ausgearbeitet – 7.000 Menschen, die per Zufallsverfahren ausgewählt wurden, werden in persönlichen mindestens dreistündigen Interviews befragt. Diese Szenen geben Einblick in ein Land, das Kameron lange verschlossen war, und zeigen das all-



tägliche Leben der Menschen. Sie sind so fast der spannendere Teil von Friedls Film, der sich sonst damit begnügt, praktisch unkommentiert Interviewsituation an Interviewsituation zu reihen. Nur zu Beginn gibt eine Stimme aus dem Off knappe Basisinformationen, dann sollen die Gespräche für sich selbst stehen – das funktioniert besonders dort, wo die Menschen zu erzählen beginnen. Von ihrer Einsamkeit, ihren Träumen, ihrer Liebe zur Betelnuß „Doma“, aber auch von der Zufriedenheit, dass sie ihren Kindern eine gute Ausbildung ermöglichen können. Inzwischen sind die Interviews abgeschlossen, die Regierung wertet jetzt aus, was sie in Zukunft verbessern kann – besonders wichtig sind den Menschen Natur, soziales Leben und Gesundheit. Ein bisschen mehr Kontext hätte dem Film an manchen Stellen vermutlich gut getan, so bleiben vor allem einzelne Geschichten hängen: Eine alte Frau zündet sich im Gespräch eine Zigarette an, zieht lange daran und bläst den Rauch aus – „Jetzt bin ich glücklich.“« (*derStandard.at*)

Österreich 2012 · Regie und Drehbuch: Harald Friedl
Kamera: Helmut Wimmer · Musik: Gerald Schuller · ab 0 J.
teilw. mehrspr.OmU · 91'

Ab Do 22. August im Wochenprogramm



Das Cinema zeigt zum Bundesstart

Hasta la vista, Sister!

Ein Feelgood-Movie voll Leichtigkeit, Liebe und großen Abenteuern mit heißen Rhythmen vor der sinnlichen Kulisse Kubas.



Ailie ist eine stets perfekt gestylte und lebensfrohe Fashionista. Ihre Schwester ist das komplette Gegenteil: Rosa, programmatisch benannt nach der Sozialistenführerin Rosa Luxemburg, ist eine junge Aktivistin, die die Welt verändern will. So gefestigt die spröde wirkende Schottin in ihren Ansichten ist, so unsicher verhält sie sich in Liebesdingen – zu oft wurde sie enttäuscht. Was die jungen Frauen jedoch eint, ist der Schmerz um ihren verstorbenen Vater Roddy, der einst mit ihrer Mutter auf Kuba half, den Sozialismus aufzubauen. Als bei der Trauerfeier Roddys zweite Ehefrau Brenda verkündet, aus der Asche des Toten eine Golf-Tro-



phä fertigen zu lassen, fasst Rosa einen Entschluss: Sie klagt die Asche ihres Vaters, um ihn dorthin zu bringen, wo er immer wieder am glücklichsten war – auf Kuba. Mit auf den Weg machen sich ihr Kumpel Conway und – zu ihrem Entsetzen – auch ihre Schwester Ailie. Für das ungleiche Trio beginnt eine turbulente Reise in die Karibik voller Abenteuer, zwielichtigen Bekanntschaften und einem unverschämten attraktiven Tänzer, der Rosas Herz erheblich aus dem Takt bringt. Am Ende kommen die beiden Schwestern noch einem Familiengeheimnis auf die Spur ...

»**John Roberts** (Regie) und **Eirene Houston** (Drehbuch) haben sich eine anspruchsvolle Aufgabe gewählt: eine politisch korrekte und dennoch freche Kinogeschichte über das große Abenteuer zweier Frauen, über schöne Männer und über die faszinierende Insel Kuba, wo sich für beide Schwestern Vergangenheit und Gegenwart zu einer ebenso irritierenden wie aufwühlenden Erfahrung treffen. Zwei tolle Schauspielerinnen beeindrucken in diesem Film: **Eva Birthistle** als brave Rosa – benannt nach Rosa Luxemburg, und **Charity Wakefield** als scheinbar oberflächliches Modepüppchen. Zusammen mit fesselnden Bildern aus dem modernen Kuba sorgen sie für einen sommerlich leichten Kinoabend.« (programm kino.de)

DAY OF THE FLOWERS · Großbritannien 2012 · Regie: John Roberts · Drehbuch: Eirene Houston · Kamera: Vernon Layton · Musik: Stephen Warbeck · Mit Eva Birthistle, Charity Wakefield, Carlos Acosta, Bryan Dick, Christopher Simpson u.a. · engl.OmU + dF · 100'

Ab Do 29. August im Wochenprogramm

Just the Wind

»Erinnert uns auf eindringliche Weise daran, was es für Menschen bedeutet, zwischen alltäglicher Diskriminierung und rassistischem Terror zu leben.«
(Amnesty Filmpreis, Berlinale 2012)

Die Nachricht verbreitet sich in Windeseile: In einem ungarischen Dorf wurde eine Roma-Familie ermordet. Die Täter sind entkommen, niemand will eine Ahnung davon haben, wer das Verbrechen begangen hat. Eine andere Roma-Familie, die nahe dem Tatort lebt, sieht sich in ihrer latenten, mühsam verdrängten Angst bestätigt. Der Vater ist weit weg in Kanada; er möchte seine Frau, die Kinder und den Großvater nachholen, sobald es ihm möglich ist. Die Familie, von rassistischem Terror bedroht und von einer schweigenden Mehrheit im Stich gelassen, versucht den Tag nach der Tat zu überstehen. Und abends, als die Dunkelheit über das Dorf hereinbricht, rückt man im Bett noch enger zusammen als sonst. Ausgehend von einer realen Mordserie, der in Ungarn in wenig mehr als einem Jahr acht Menschen zum Opfer fielen, schildert **Benedek „Bence“ Fliegauf** die Pogromstimmung, aus der Gewalt gegen Minderheiten entsteht.



»Was für ein Film! JUST THE WIND nimmt einem von der ersten Sequenz an den Atem; man kann sich nicht mehr zurücklehnen, kann nicht mehr wegsehen. Man will auch nicht mehr „Roma“ sagen, so als wäre dieses Volk einzig eine Masse. Bence Fliegauf gibt ihnen viele verschiedene Gesichter, schöne wie hässliche, die uns indes alle anschauen voller Angst. Der Regisseur zeigt die Armut, ohne sie durch Klischees herabzusetzen; er respektiert ihr Leben – und er fühlt ihre Angst, macht sie ohne Pathos, ohne Einsatz irgendwelcher Thrills physisch spürbar allein in der Körperhaltung seiner Protagonisten. Fliegauf evoziert die Bedrohung, Lebensgefahr allein in den Blicken,



die sich auf die Roma richten – den Blicken der Kamera wie jenen der Nachbarn in Pogromlaune. Mit den Bedrohten, den Gejagten geht er deren Wege. Als könne es keine andere Filmsprache geben für diesen Stoff; das hier ist Kinematographie in Vollendung: ästhetisch zwingend.«

(Anke Westphal, Frankfurter Rundschau)

CSAK A SZÉL · Ungarn/Frankreich/Deutschland 2012 · Regie und Drehbuch: Benedek Fliegauf · Kamera: Zoltán Lovasi
Musik: Benedek Fliegauf, Tamás Beke · Mit Katalin Toldi, Gyöngyi Lendvai, Lajos Sárkány, György Toldi, Gyula Horváth u.a. · ungar.OmU · 98'

Ab Do 29. August im Wochenprogramm



Kino für Kinder im Cinema im August

Kino für Kinder

Eintritt beim „Kino für Kinder“ im Cinema:

4,30 Euro

Geburtskinder und ein Elternteil bekommen freien Eintritt!

Bei größeren Gruppen hat jede zehnte Person freien Eintritt! (nach Voranmeldung)

Unser „Kino für Kinder“-Faltpapier ist im Cinema und an vielen guten Auslagestellen erhältlich!



Kinderklassiker Lotta aus der Krachmacherstraße

Lotta ist fest davon überzeugt, dass sie alles kann. Naja, Fahrradfahren sollte man vielleicht erst mal lernen. Aber Singen, Pfeifen und im Haushalt helfen kann sie, und eine Welt voller Abenteuer entdecken auch.

Schweden 1994 - Regie: Johanna Hald
ab 0 J., empfohlen ab ca. 5 J. - 75'

ab Do 15. August - ca. 14:45 Uhr
(ab Do 22. August im Schloßtheater)



Kinderklassiker Rettet Trigger

Um ihren Klassenkameradinnen zu imponieren, gibt sich die 11-jährige Elise als Pferdekennerin aus, dabei hat sie eigentlich große Angst vor Pferden. Als es darum geht, den wilden Hengst Trigger zu retten, muss sie ihre Angst überwinden ...

Norw./Schweden / Dänem. 2006 - Regie: Gunnar Vikenne - ab 6 J., empf. ab ca. 8 J. - 75'

ab Do 1. August - ca. 14:45 Uhr
(ab Do 8. August im Schloßtheater)



Märchenhafte Geschichten Das Sams

Bruno Taschenbier führt ein geordnetes Leben in einer Kleinstadt. Bis eines Samstags das Sams bei ihm einzieht, ein kleines Wesen mit einer Rüsselnase, roten Haaren und blauen Wunschpunkten. Es stürzt Herrn Taschenbier ins blanke Chaos ...

Deutschland 2001 - Regie: Ben Verbong
ab 0 J., empfohlen ab ca. 6 J. - 103'

ab Do 8. August - ca. 14:45 Uhr
(ab Do 15. August im Schloßtheater)



Freunde für immer Die Wilden Hühner

„Die Wilden Hühner“ sind unzertrennlich und immer auf der Hut vor den Jungs von der Konkurrenzbande „Pygmäen“. Ausgerechnet die sollen ihnen aber helfen, als Oma Slättberg ihre Hennen schlachten will, die Maskottchen der Hühner.

Deutschland 2005 - Regie: Vivan Naefe
ab 0 J., empfohlen ab ca. 7 J. - 109'

ab Do 22. August - ca. 14:45 Uhr
(ab Do 29. August im Schloßtheater)



Kinderklassiker Flussfahrt mit Huhn

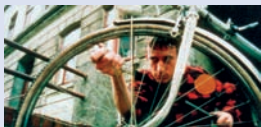
„Lieber Opa, wir sind in einem geheimen Auftrag unterwegs: Wir erkunden einen neuen Zugang zum Meer“. – Wen wundert es, dass es dem Großvater die Sprache verschlägt, als er eines Morgens statt seiner Enkelin Johanna diesen Zettel in ihrem Bett auffindet?

Deutschland 1983 - Regie: Arend Agthe
ab 6 J., empfohlen ab ca. 8 J. - 106'

ab Do 29. August - ca. 14:45 Uhr

Vorfilme im Cinema 1

Festgehalten. Auf Schmalfilm, auf Anrufbeantworter, ...



Rad

In Zeitverzug tritt der Radler mit Schwung in die Pedale, dreht durch und wird in der Mühle des tosenden Verkehrs selbst durchgedreht. Derweil füllt die Freundin das Anrufbeantworterband.

D 2001 - Regie: Jörn Staeger - 3'30

Do 1. August bis Mi 14. August



You and Me

Eine Frau läuft vier Jahrzehnte lang auf die Kamera ihres Mannes zu. Eine Liebesgeschichte auf Schmalfilm.

D 2009 - Regie: Karsten Krause - 3'45

Do 15. August bis Mi 28. August

Vorfilme im Cinema 2

**Drei Teile der Serie
The Wild Life of Koyaa (1+2)**

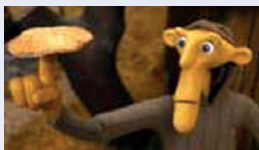


The Wild Life of Koyaa – Broom

Teil 1 der Wild Life Koyaa-Serie: Koyaa fegt den Hof seines idyllischen Hauses. Ein Stromkabel hängt lose. Er verfällt er in eine energiegeladene und musikalische Performance.

Slovenien 2005 - Regie: Kolja Saksida - 1'45

Do 1. August bis Mi 14. August



The Wild Life of Koyaa – Pancakes

Teil 3 der Wild Life Koyaa-Serie: Koyaa sitzt vor seinem Haus. Er ist DJ - was macht er mit den Pfannkuchen?!

Slovenien 2005 - Regie: Kolja Saksida - 1'19

Do 15. August bis Mi 28. August

Vorfilme in der Kurbelkiste

3. Schülerfilm-Festival

Eine Auswahl an Filmen des 3. Schülerfilm-Festivals präsentiert im August und September ausordentliche Filme. Bereits im Juli lief *Albtraum* vom Helena Igel und Sarah Janning.

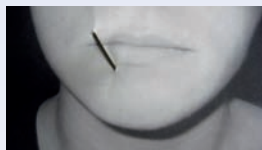


Albtraum

Ein Kurzfilm zum Thema „Albtraum“ vom Kunstkurs 12 des Gymnasium Paulinum.

D 2013 - Regie: Charlotte Andratschke und Hendrik Prautzsch - 1'12

Do 1. August bis Mi 14. August



Albtraum

Ein animierter Kurzfilm zum Thema Albtraum vom Kunstkurs 12 des Paulinum.

D 2013 - Regie: Charlotte Andratschke und Hendrik Prautzsch - 0'47

Do 15. August bis Mi 28. August



präsentieren die teuerste Kinokarte der Stadt:

**Schenken Sie
eine Privat-
Vorstellung!**



**120
EURO**

montags bis samstags 14:45 oder 23:00 Uhr - sonntags 11:00 oder 12:45 Uhr
für Privatvorstellungen bis max. 25 Personen
mit einem eigenem Film oder einem Film aus dem laufenden Programm
Anfragen unter Tel. 0251.30307 oder per E-Mail an buero@cinema-muenster.de

Warendorfer Str. 45 · Münster Mauritz-West · Tel. 0251.30300
 www.cinema-muenster.de · info@cinema-muenster.de

Gegründet 1968 an der Weseler Straße, seit 1981 am jetzigen Standort.
 Neben dem Abaton in Hamburg das älteste Programmkinos der Republik.

Drei Säle: Cinema 1 (158 Plätze), Cinema 2 (58 Plätze), Kurbelkiste (52 Plätze).



Ausgezeichnet: regelmäßig für das herausragende Jahresprogramm, Dokumentarfilmprogramm und Kinderfilmprogramm vom Staatsminister für Kultur und Medien und der Film- und Medienstiftung NRW.



Barrierefreiheit: Das Cinema 1 ist nicht, Cinema 2 und Kurbelkiste bedingt rollstuhlgerecht. Am besten vorher einen Rollstuhlplatz reservieren. Die Toiletten sind nicht rollstuhlgerecht.



Hörbehinderte: Alle Säle sind mit Induktionsschleifen für Hörgeräte und Infrarot-Tonübertragungsanlagen ausgestattet. Kopfhörer gibt es an der Kinokasse.



Lage: ca. 800 Meter = 10 Fußminuten vom Hauptbahnhof in Mauritz-West, auf der Warendorfer Straße – das ist die Straße Richtung Osten nach Handorf, Telgte, Warendorf



Anfahrt per ÖPNV: Mit den Stadtbus-Linien 2, 10, N83. Die Haltestelle Zumsandestraße liegt fast direkt vor dem Haus.



Anfahrt per Auto: Parkplätze beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe · an der Friedensstraße (Zufahrt gegenüber Anna-Krückmann-Haus) · und an der Warendorfer Straße 21-25. Parkgebühr 1 € pro angefangener Stunde (max. 8 Euro/Tag). Gezahlt werden muss mit Geld- oder EC-Karte. Die Parkplätze sind rund um die Uhr geöffnet.



Anfahrt mit dem Fahrrad: Die besten Parkmöglichkeiten gibt es an den Fahrradständern auf der gegenüberliegenden Straßenseite.



Öffnungszeiten der Kinokasse: So ab ca. 10:30 Uhr, Mo-Sa ab ca. 14:45 Uhr, Mi auch 10:00 bis 10:30 Uhr
Eintrittspreise: 7,50 € (ggf. Überlängenzuschläge)



Ermäßigungen: 6,00 € für alle an Werktagen (außer Sa) vor 17:45 Uhr, **6,00 €** für Studierende, Behinderte über 50%, Münster-Pass-Besitzende u.a. (außer samstags nach 17:45 Uhr und feiertags)



Kino für Kinder: 4,30 € für alle
Donnerstag = Premierentag: 5,20 € für alle Filme, die neu starten
Schul- und Sondervorstellungen nach Absprache möglich

Café und Kneipe
 im Cinema



**Adresse, Kontakt
 und Barrierefreiheit:**
 wie Cinema

Sehbehinderte:
 Die Speisen- und Getränkekarte liegt auch in Brailleschrift vor.

Tischreservierungen:
 wir können leider nur Reservierungen für max. 8 Personen annehmen




Öffnungszeiten:
 Mo-Do 10:00 bis 0:00 Uhr,
 Fr+Sa 10:00 bis 0:30 Uhr,
 So 10:00 bis 22:30 Uhr

Große Karte:
 Mo-Do 17:45 bis 22:45 Uhr,
 Fr+Sa 17:45 bis 23:15 Uhr,
 So 10:00 bis 22:00 Uhr



**Sonderöffnungszeiten
 von Cinema & Café Garbo
 in den nächsten Wochen:**

Freitag, 23.8.
 wegen Betriebsversammlung
 erst ab 15:00 Uhr geöffnet

ab Do 1.8.	Das Cinema zeigt zum Bundesstart FRANCES HA [engl.OmU + dF]	13	Do 1.8.	Kamp-Filmmern – Open-Air am Hawerkamp THE BROKEN CIRCLE	U4
ab Do 1.8.	Das Cinema zeigt EIN FREITAG IN BARCELONA [span.OmU + dF]	14	22:45	Adult Horror Movies DAS GRAUEN KOMMT UM ZEHN [engl.OF]	6
ab Do 1.8.	Das Cinema zeigt UNPLUGGED: LEBEN GUAIA GUAIA	15	Mi 7.8.	Mit dem Westfälischen Kunstverein I FEEL YOUR PAIN [engl.LOF]	9
ab Do 1.8.	Kino für Kinder ca. 14:45 RETTET TRIGGER!	24	22:45	Cinema Nachtschicht ARTHOUSE SNEAK – Pay After #9	7
ab Do 8.8.	Das Cinema zeigt zum Bundesstart KOHLSHAAS ODER DIE VERHÄLTNISSMÄSSIGKEIT DER MITTEL	16	Do 8.8.	Kamp-Filmmern – Open-Air am Hawerkamp 7 PSYCHOS	U4
ab Do 8.8.	Das Cinema zeigt AN IHRER STELLE	12, 17	22:45	Adult Horror Movies HELLRAISER [engl.OF]	6
ab Do 8.8.	Kino für Kinder ca. 14:45 DAS SAMS	24	Sa 10.8.	Mit Regisseur Aron Lehmann KOHLSHAAS ODER DIE VERHÄLTNISSMÄSSIGKEIT DER MITTEL	16
	AN IHRER STELLE		Mi 14.8.	Vorpremiere mit Regisseurin Julia Oelkers CAN'T BE SILENT	18
ab Do 15.8.	Das Cinema zeigt zum Bundesstart CAN'T BE SILENT	18	21:00	Kurz und Nacht Deutscher Kurzfilmpreis: KINOTOURNEE 2013 - 2	8
ab Do 15.8.	Das Cinema zeigt zum Bundesstart GOLD	19	Do 15.8.	Kamp-Filmmern – Open-Air am Hawerkamp DIE GLÜCKSRITTER	U4
ab Do 15.8.	Kino für Kinder ca. 14:45 LOTTA AUS DER KRACHMACHERSTRASSE	24	22:45	Adult Horror Movies SHUTTER [thai OmU]	6
ab Do 22.8.	Das Cinema zeigt LAURENCE ANYWAYS [franz.OmU + dF]	20	Mi 21.8.	22:45 Cinema Nachtschicht ARTHOUSE SNEAK – Pay After #10	7
ab Do 22.8.	Das Cinema zeigt WHAT HAPPINESS IS [teilw. mehrspr.OmU]	21	Do 22.8.	Das Cinema zeigt mit dem Seniorenbüro St. Mauritz AN IHRER STELLE	12, 17
ab Do 22.8.	Kino für Kinder ca. 14:45 DIE WILDEN HÜHNER	24	22:45	Adult Horror Movies WENN DIE GONDELN TRAUER TRAGEN [engl.OmU]	7
	LAURENCE ANYWAYS		Einlass: 20:00	Kamp-Filmmern – Open-Air am Hawerkamp CONTROL	U4
ab Do 29.8.	Das Cinema zeigt zum Bundesstart HASTA LA VISTA, SISTER! [engl.OmU + dF]	22	Fr 23.8.	Endlich ... die neue Linse ist fertig	
ab Do 29.8.	Das Cinema zeigt JUST THE WIND [ungar.OmU]	23	Sa 25.8.	Mit dem Westfälischen Kunstverein I FEEL YOUR PAIN [engl.LOF]	9
ab Do 29.8.	Kino für Kinder ca. 14:45 FLUSSFAHRT MIT HUHN	24	13:00	Sterben geschieht ... mit wissenschaftlicher Neugier ELISABETH KÜBLER-ROSS – DEM TOD INS GESICHT SEHEN	12
	HASTA LA VISTA, SISTER!		17:00	Selbstermächtigung in Lateinamerika DER GROSSE AUSVERKAUF	11
			Mi 28.8.	Der besondere Film LEVIATHAN	9
			22:45	Nachtschicht: Schwarzweiss ist die bessere Farbe DER ANDALUSISCHE HUND und andere Experimentalfilme	10
			Do 29.8.	Adult Horror Movies SLEEP TIGHT [span.OmU]	7
			Einlass: 20:00	Kamp-Filmmern – Open-Air am Hawerkamp DER GESCHMACK VON ROST UND KNOCHEN	U4
			Sa 1.9.	Der besondere Film LEVIATHAN	9
			<p>Alle Veranstaltungen im Cinema, Warendorfer Str. 47, Kasse: Tel. (0251) 30 300 Irrtümer sind nicht beabsichtigt, aber möglich. Alle Angaben also ohne Gewähr. Änderungen (besonders bei den Zeiten) vorbehalten! Aktuelle Termine auf unserer Internetseite www.cinema-muenster.de und im wöchentlichen Programmheft KINO aktuell, das in allen Kinos Münsters und vielen Volksbanken und Sparkassen des Umlandes ausliegt.</p>		

KAMP FLIMMERN

Garantiert ohne
3D!

Open Air Kino am Hawerkamp 31

01.08.

BROKEN CIRCLE (Programmänderung)

Intensives und bewegendes Kino voller Leidenschaft und Musik. Panorama Publikumspreis Berlinale 2013.

08.08.

7 PSYCHOS

Eine rabenschwarze Komödie um Gangster, Psychopathen und Quartalsirre.

15.08.

DIE GLÜCKSRITTER

Man kann über Eddie Murphy schimpfen wie man will, zumindest einen guten Film hat er gemacht: Diesen!

22.08.

CONTROL

Herausragende Schwarzweiß-Filmbiographie über das kurze Leben des Joy-Division-Sängers Ian Curtis.

29.08.

DER GESCHMACK VON ROST UND KNOCHEN

Sensible Liebesgeschichte zwischen einem Türsteher und einer Waltrainerin. Von Jacques Audiard.

05.09.

FILMFESTIVAL MÜNSTER: KURZFILM-LIEBLINGE

Warm-Up zum Filmfestival Münster 2013: die schönsten, witzigsten und unvergesslichsten »Shorten« der letzten Festival-Ausgabe.

Infos | Wie am Kamp geflimmert wird:

Öffnungszeiten: Einlass um 20:00 Uhr, Filmbeginn gegen Einbruch der Dunkelheit, frühestens aber um 21:00 Uhr. **Eintrittspreise:** Abendkasse = € 6,50 (keine Ermäßigungen), Vorverkauf (Cinema, Warendorfer Straße 45) = € 4,40 für die ersten 40 Karten, danach € 5,50. Vorverkauf bis zum Vortag. **Getränke** gibt es vor Ort zu günstigen Preisen. Das Mitbringen von eigenen Getränken ist nicht erwünscht. Dafür kann man ordentlich Grillgut mitbringen! **Grillbenutzung:** Das Deutsche Wurst Institut stiftet wie immer Grills, Glut, Saucen, Pappteller und Besteck. Es darf gerne auch während der Vorführung gegrillt werden. **Veranstalter:** Cinema & Kurbelkiste und Hawerkamp 31 e.V., mit freundlicher Unterstützung von **moving movies** (Projektionstechnik), der **Sputnikhalle** und den vielen ehrenamtlichen Helfern des **Kamp-Flimmern-Teams**.